

Fürsorge für Kriegshunde und Pferde.

Von der Heeresverwaltung sind dem Magerviehhof eine Anzahl Kriegshunde zum Verkauf überwiesen worden, die in Rußland zum Ziehen von kleinen Munitionsschlitten und Maschinengewehren verwandt worden sind. Damit diese starken und kräftigen Tiere durch Verkauf nicht in schlechte Hände geraten, hat der unter dem Protektorate der Kronprinzessin stehende Deutsche Tierschutzverein zu Berlin, Potsdamer Straße 125, in Gemeinschaft mit dem Berliner Tierschutzverein, Tempelhofer Ufer 36, sie angekauft und läßt sie im Tierhort des Deutschen Tierschutzvereins zu Berlin, Schicklerstraße 4, solange verpflegen, bis es gelingt, sie in gute Pflege weiterzugeben. Des weitern der Deutsche Tierschutzverein seine zweite Anstalt, das Tierheim zu Lankwiz, Dessauer Straße 21, dem Kriegsministerium zur Aufnahme und Pflege kranker oder verwundeter Hunde kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Kriegsministerium will von diesem Anerbieten Gebrauch machen. Ferner hat der Deutsche Tierschutzverein auf seine Kosten die Herstellung von zwei Transportwagen für im Felde verwundete oder erkrankte Pferde in Auftrag gegeben, die demnächst dem Kriegsministerium ebenfalls zur Verfügung gestellt werden. In derselben anerkennenswerten Weise hat sich schon der Berliner Tierschutzverein betätigt. Beide Vereine nehmen zur Fortführung ihrer Liebestätigkeit auf dem Gebiete des Tierschutzes Spenden dankbar entgegen.